



# Internationale Solidaritätsreflexion

Arme Schulschwestern v.u.L.Fr.

*Shalom*

Ganzheitliche Ökologie

Februar 2023

## Einführung

Dem Beispiel von Papst Franziskus folgend, schließen wir Schulschwestern und Assoziierte uns mit Menschen auf der ganzen Welt zusammen, um „für unser gemeinsames Haus zu sorgen“. Wir sind eine *Laudato Si'*-Gemeinschaft. Dies führt uns dazu, dass wir mehr und mehr unser eigenes Leben und unsere Beziehungen als Menschen, die eins mit allen Geschöpfen sind, zusammenführen. Zögernd und doch dringend wagen wir es, uns zu verpflichten, unsere Anliegen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt, Kultur, Familie und tägliches Leben zu integrieren. Wir öffnen unsere Herzen, um den indigenen Völkern zu vertrauen, die in weiser Voraussicht alle Lebewesen wertschätzen, die naturverbunden und dankbar leben, die teilen, was sie haben, und die nur nutzen, was sie brauchen. Indigene Völker auf der ganzen Welt haben schwer unter Rassismus, Ausgrenzung und Unterdrückung gelitten und tun dies auch weiterhin. Die indigenen Völker haben den Weg geebnet und erheben sich nun, um ihren rechtmäßigen Platz in der Schöpfung einzufordern.

All dies gehört zur *ganzheitlichen Ökologie*. Ökologie umfasst die gesamte Skala allen Lebens, von mikroskopisch kleinen Bakterien bis hin zu Prozessen, die den gesamten Planeten umfassen. Spiritualität, Wirtschaft und Umwelt beeinflussen sich alle gegenseitig. Sie sind nicht voneinander getrennt. Sie zu trennen, zerstört sie. Wir leiden unter den Auswirkungen und nennen es „normal“. Das ist aber *nicht normal*. Es ist blind. Die Integrale Ökologie führt uns zum Kern unseres Charismas, eins zu sein, zu lieben und Gott Liebe für unsere Erdgemeinschaft sein zu lassen. Sie ist prophetisch, prangert die Übel der Umweltzerstörung an und führt uns dazu, das zu leben, was wir uns wünschen und erträumen. Einheit, Barmherzigkeit und Liebe sind für Gott *normal*.

## Aufruf zum Gebet

*Halten Sie nach jedem Teil kurz inne:*

Erinnern Sie sich an die Liebe des Schöpfers zu jedem Geschöpf, zu allen Völkern und der ganzen Erdgemeinschaft ... zu jeder Pflanze, jedem Insekt, jedem Tier und jedem Menschen. Stellen Sie sich vor, dass Gott uns alle sehr liebevoll und zärtlich, mit großer Sehnsucht und Freude liebt. Spüren wir unseren Puls, indem wir unsere Finger in den Nacken oder auf das Handgelenk legen und den sanften Rhythmus spüren: „Geschenk Gottes. Geschenk des Lebens. Gabe Gottes. Geschenk des Lebens.“ Und das wird so weitergehen, bis Gott uns nach Hause einlädt, um Gott ganz zu sehen. Schauen Sie sich einen Baum oder eine Pflanze an. Nehmen Sie Sauerstoff vom Baum oder der Pflanze auf. Geben Sie Kohlendioxid ab. Tun Sie dies ruhig ein paar Minuten lang. Genießen Sie es, mit dem Baum eins zu sein. Angesichts des großen Mysteriums Ihres eigenen Seins und der Erde, nehmen Sie alles wahr, was in Ihnen lebendig ist. Fragen Sie und hören Sie zu: „Gott, wie bist du mit mir in dieser Sache, in meiner konkreten Erfahrung oder meinem Gefühl?“

Gemeinsam: Schöpfergeist, Liebe, Geheimnis und Leben. Wir danken DIR. Wir vertrauen Dir und Deinem Wunsch, dass wir uns alle daran erfreuen, Dich zu kennen, während Du Dich uns in allen Völkern und Geschöpfen, in der gesamten Erdgemeinschaft offenbarst. Wir lieben Dich und danken Dir, Liebe jenseits aller Vorstellungskraft.

Maria, Du hast gesungen, dass Dein ganzes Wesen sich an Gott erfreut. Ziehe uns in den Tanz mit Dir, damit wir alles loslassen, was unser Vertrauen und unseren Wagemut lähmt, was unseren freien Geist erstarren lässt und unsere Vorstellungskraft erstickt, was unsere Erde zerstört.

*(Singen Sie einen Lieblingshymnus der Schöpfung, z. B. das Magnificat)*

## Erfahrung

Das Personal und vierhundert Schülerinnen der High-School in Juba, Südsudan, hatten jeden Tag Hunger. Eine Lehrerin fiel vor Schwäche in Ohnmacht. Als andere oder wir genug Geld auftreiben konnten, um ihnen einen Teller Bohnen und Reis anzubieten, freuten sie sich, sangen und tanzten: „Genug ist ein Fest“. Seitdem ist „Genug ist ein Fest“ mein Mantra.

Nicht lange nach mir kam ein neuer Student an der Maryknoll-Sprachschule in Cochabamba, Bolivien, an und wurde krank. Ich ging hin, um eine Flasche Aspirin zu kaufen. Die Verkäuferin in der winzigen Hütte war sichtlich schockiert und fragte: „Wollen Sie die ganze Flasche ... für sich selbst?“ „Oh, nein, danke. Kann ich bitte zwei Aspirin haben?“ Ein Priester erlebte das Gleiche, als er versuchte, eine Schachtel Zigaretten zu kaufen. „Sie wollen die ganze Packung ... für sich selbst?“

Einige junge Schulschwwestern aus dem globalen Süden schilderten manche ihrer Erfahrungen aus dem Leben mit Gemeinschaften in San Antonio, Texas. „Und in unserem Haus haben wir zwei Geschirrsätze. Warum sollten wir zwei Sätze haben?“ „Ich weiß es nicht. Wir haben auch so viel. Manche Leute haben viel mehr Kleidung, als sie tragen können. Ich frage mich, warum sie so viel kaufen und behalten. Ich verstehe das nicht.“ Noch in derselben Woche sortierten unsere Gemeinschaften aus, was wir denjenigen geben konnten, die kürzlich von einem Tornado getroffen worden waren, und anderen, die neu zugewandert waren.

## Reflexion

Wenn wir erfahren, dass wir geliebt werden, wenn wir lernen, Liebe anzunehmen und zu lieben, können wir uns entspannen und unsere Herzen für unsere wahre Identität als Teil der gesamten Schöpfung, als eins mit allen Geschöpfen, öffnen. Vielleicht könnten wir alle laut einen Seufzer ausstoßen! Was für eine Erleichterung ist es, zu erkennen, dass wir alle eins sind. Das ist unsere wahre Identität. Die Schöpfung ist die erste Möglichkeit, Gottes Gegenwart zu erfahren,

Was ist normal? Unsere globale Sichtweise neigt dazu, Denken, Fühlen, Beten, die Sorge um die Erde, die Bedürfnisse der Ausgeschlossenen, unsere Arbeit, unser Spiel, unsere Gesundheit und das Wohlergehen unseres Planeten zu isolieren. Wie konnte es dazu kommen, dass wir Umweltverschmutzung und Konsummentalität als normal ansehen? Unsere Körper-Seele-Geist-Integrität rebelliert. „Unser Körper sagt die Wahrheit.“ Wir sind als Einheit geschaffen. Jetzt schon.

Teilen Sie jetzt einem Nachbarn oder der ganzen Gruppe eine Erkenntnis oder ein Gefühl mit, das für Sie gerade real ist. Was ist unsere Gruppenerfahrung?

## Aktionen

Schauen Sie heute sanft auf andere Menschen, Tiere, Pflanzen, Insekten um Sie herum. Stellen Sie sich vor, Sie verstehen, dass wir bereits vollkommen eins sind. Stellen Sie sich vor, dass unsere geschaffene Realität bedeutet, dass wir mit Menschen aller Rassen, Ausrichtungen, wirtschaftlichen Unterschiede und Bildungsmöglichkeiten eins sind. Nehmen Sie sich Zeit, um mit jemandem zu sprechen, den Sie als anders als sich selbst betrachten. Lassen Sie all die Heilung, das Gute und die Kraft Gottes zu, die uns eins macht. Versuchen Sie, die Sprache der anderen zu sprechen. Gehen Sie auf einem Waldweg oder an einem Fluss entlang, so wie Gott uns täglich neu erschafft. Fahren Sie weniger Auto, fliegen Sie weniger, sammeln Sie Müll auf, essen Sie weniger Fleisch, verbrauchen Sie weniger Energie, setzen Sie sich für sauberes Wasser ein und pflanzen Sie Bäume. Halten Sie in Ihrer Gemeinde einen Vortrag über integrale Ökologie. Was können Sie sonst noch tun?

### Abschließendes Gebet

Schöpfergeist, zärtliche, schöpferische, barmherzige Liebe, entzünde unsere Herzen. Danke, dass Du uns immer wieder aufforderst, unsere Widerstände loszulassen. Danke, dass Du uns als EINS mit allen Völkern und allen Geschöpfen der Erde geschaffen hast, eins in kosmischer Einheit. Danke, dass Du unsere Vorstellungskraft beflügelst, um zu erahnen, was diese Einheit für DICH bedeutet, wie sie aussieht. Amen